

Vd
3466



h. III. 15.

Vd
3466

Feyerlichkeiten
bey der
höchsterfreulichen Ankunft
der neu vermählten

Shur = Fürstin

von Sachsen

Durchlaucht

in Plauen am 25. und 26. Januarii
1769.

BIBLIOTHECA
MUSEI
PLAUVENSI



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

PLAUE N

gedruckt und zu finden, bey Carl Gottlob Haller.





Wauen den 25ten Jan. 1769.



Bei der höchst erfreulichen Ankunft der neuvermählten Churfürstin von Sachsen Durchl. Frauen, Frauen Marien Amalten Augusten geb. Pfalz Gräfin von Zweibrücken etc. unserer gnädigsten Landes-Mutter suchte hiesige Stadt ihre Freude und Submission in nachfolgenden Feyerlichkeiten an den Tag zu legen.

Nachdem sich am 25ten früh gegen 10 Uhr sowohl eine hiesige Schützen-Gesellschaft, als übrige Bürgerschaft mit klingenden Spiel und flie-

Stehenden Fahnen versammelt hatten, ritte die sämtliche Kaufmannschaft mit Trompeten und Pauken, uniform, nehmlich in grünen Pelz Kleibern, scharlachnen mit Gold besetzten Westen, auch dergleichen Schabracken, Trompeter-Flügeln und Pauken-Bekleidungen, und goldnen Tresen: Hüthen mit blau und gelben Coquarden, bis Messbach entgegen empfingen die Durchlauchtigste Churfürstin allda nach 1 Uhr unter Trompeten und Pauken: Schall mit tausend Segens: Wünschen, und führten Höchstieselbe mit dem Degen in der Hand bis ans Stadt: Thor, allwo Ihr der Magistrat unter einem unterthänigen Bewillkommungs: Compliment freudigst entgegen kam, und Höchstieselbe unter Lautung aller Glocken, Abscurung 5 Kanonen und 2 Mortiers und 600. Zuruf der Bürgerschaft, welche en Spalier paradirten, und an ein Bataillon des Herrn Grafen von Solms Excel. Infanterie Regiments anschloßen, unter der Ehren: Pforte hin bis an Dero Logis begleiteten.

Nach hierauf die feyerliche Uebergabe an des Churfürstlichen Herrn Commissarii und Cabinets: Minister ic. Baron von Forels Excell. von Seiten des Chur: Pfälz. Herrn Commissarii und wirkl. geheimen Raths ic. Baron von Viereggs Excel. geschehen war: suchten bey Höchstgedachter Churfürstin Durchl. in einer jedesmaligen separaten Audienz die Hof: Dames, die Ritterschafft, die Churfürstl. Bedienten, der Magistrat, die Geistlichkeit, und das Militare ihre unterthänigste Freude zu bezeugen, worauf man Höchstderselben einige Landes: Producte des Boigtländischen Creyßes an Perlen und Trepasen, sowohl als einige Fabricata von den beyden Fabriken hiesiger Stadt zu presentiren die Gnade hatte.

Von 5 bis 7 Uhr war offene Tafel, wobei die Schule eine Serenade aufführte, welche in rothen Atlas mit Gold, gebunden überreicht wurde.

Nach aufgehobener Tafel geruheten die gnädigste Churfürstin, welche sich sogleich mit dem ersten Blick durch höchst Dero überaus huldreiches Betragen die Herzen aller Dero Unterthanen unterwürfig machten, die Illumination der Stadt und des Schloßes in höchsten Augenschein zu nehmen, worunter besonders der Ehrenbogen und das Rathhaus folgender Maassen erleuchtet waren:

Der Ehrenbogen welcher 16 Ell. hoch und 10 Ell. breit, mit bunten Säulen Werk und oben über dem Bogen zu beyden Seiten angebrachten Churfächsischen und Churfürstlichen Wappen, darzwischen aber mit dem vergoldeten und dem Churhut geziereten Rahmen höchster Herrschafteu geziert und auf beyden Seiten mit bunten Lampen reichlich illuminirt war, hatte die Überschrift im Bogen:

AUGUSTAE MATRI SACRUM.

Das Cronodistichon aber:

AMALIA

TE HE EGO VOTIS, PLVS PECTORA FIDA SALVTANT.

Das Rathhaus war folgendergestalt illuminirt.

Senster

- 1) Apoll, auf dem Parnas.
- 2) Mercur fliegend.

Devisen

- Ich will Amalien besingen,
Ich Sie zum Ehren-Tempel bringe,
3) Juno

- | | |
|---|---|
| 3) Juno auf den Wagen von Pfauen gezogen. | Ihr Thron sey neben mir; |
| 4) Aurora. | Mein Glanz erbelle Ihre Tage. |
| 5) Hercules mit aufgehobener Keule | Von Ihr entfernen ich jede Plage, |
| 6) Ceres. | Mein Füllhorn schenk ich Ihr. |
| 7) Vesta auf dem Wagen von Löwen gezogen mit dem Schlüssel. | Der Erden Schätze aufzuschließen bemühet sich August; |
| 8) Als Cybele. | Daß Milch und Honig ihnen fließen,
Sey unsrer Fürst in Lust. |
| 9) Hymen mit einem Stammbaum. | Ich will die Zahl von Sachsens
Helden mehren, |
| 10) Minerva, | Ich Sie streiten und regieren lehren, |
| 11) Jupiter. | Ich Sie mit Siegs-Trophäen ehren. |

In dem großen Fenster des gethischen Balcons:

- | | |
|-------------|---|
| 12) Jehova. | Welcht ihr falschen Heyden-Götter!
Unser Gott ist Jehova,
Und sein Kind Amalia. |
|-------------|---|

An den Seiten-Fenstern des Balcons,

- | | |
|------------------|--|
| 13) Eine Birke: | So wie das Fest, das sonst die fröhliche
Mäye schmückt,
So sey der Tag, da uns Amalia
beglückt. |
| 14) Eine Myrthe: | Herr laß Amalien in Sachsen,
So dauerhaft wie Myrthen wachsen! |

Unter andern Entschengungen war noch an einem Privat-Hausse auf dem Markte diese

Inscription,

X 3

QUAE

QUAE
EX
PALATIO COELI
AD
PALATIUM RHENANUM
VENERAT,
AMALIA AUGUSTA,
DUCITUR
IN
PALATIUM SAXONICUM
M. D. C. C. LXIX.

Die Kaufmannschafft, welche sich unterdessen um höchster Herrschaft eine Music mit Flambeaux zu bringen auf dem Concert-Saale versamlet hatte, stunde bey Höchstderelben Zurückkunft vom Schlosse en parade, und zog in folgender Ordnung hinter her.

Erst eine Division Schützen mit gezogenen Röhren, dann die Helfste der Kaufleute paar und paar mit Wachs-Zackeln unter Vortragung der in blauen Moor mit Gold besetzt und citrongelb gefütterten Cantate auf einem rothsammeten Küssen zur unterthänigsten Ueberreichung.

Hierauf die sämtlichen Musici mit Trompeten und Pauken; die übrige Helfste der Kaufleute und endlich ein Schluß-Zug der Bürgerschafft mit Zackeln und Gewehr.

Während der Music welche vor dem Churfürstl. Logis angeführt und erstlich mit Flambeaux, dann mit Bürgerschafft und endlich mit Miliz einge-

eingefaßt war, geruheten sowohl die Durchl. Churfürstin als die übrigen hohen Cavaliers und Damens am Fenster zuzuhören; und so wurden die Feyerlichkeiten dieses Tages mit einem dreyimalichen Vivat-Rufen unter Trompeten und Paucken: Schall beschloßen.

Den 26sten früh um 8 Uhr stund sowohl die Miliz, Schützen, und Bürgerschaft, so wie beym Einzuge, als auch die Kaufmanschaft in ihrer Ordnung zu Pferde in Bereitschaft.

Und nachdem die Durchl. Churfürstin die Abschieds Complimente und Handkuß von den gegenwärtigen Herren von Adel und regierenden Herrn Burgermeister Schneidern anzunehmen geruhet hatten, stiegen Höchst die, selben unter Vortretung der Herren von Adel und sämtl. Magistrats um halb 9 Uhr in den Wagen; Der Zug gieng an 7 Kutschen durch die Ehren-Pforte am Rathhause, unter Begleitung der vornehmsten Cavaliers und Churfürstl. Forstbedienten zu Pferd und Vorparadierung der Kaufmanschaft mit Trompeten und Paucken, unter allgemeinen Freuden-Thränen, Läutung der Glocken, Abfeuerung der Canonen auch dreyimaligen Salven aus gezogenen Nöhren und Vivat: Ruffen der Schützen: Gesellschaft und nachherigen fröhlichen Begrüßungen der an den Wegen mit Musse und Cränzen stehenden Dorfschaften bis weiter nach Reichenbach; und wurde sodenn diese höchstgnädige und liebenswürdige Prinzessin 3 Stunden von hier in Limbach von der in einer Lienie postirten Kaufmanschaft, unter abermaligen tausendfachen Seegens: Wünschen einer fernern beglückten Reise und nochmaligen Vivat: Rufen unter Trompeten: und Paucken: Schall an die von Reichenbach Entgegengehen meinen zu weitem Berechnungen in aller Unterthänigkeit überlassen.

VnD Sie zeg fröHLICH DahIn — VnD Vnsre Herzen Ihr nach —

Anrede

Ms 3466 A

Anrede

von Seiten des Magistrats

bey der

gnädigsten Audienz.

Durchlauchtigste Chur-Fürstin,
gnädigste Frau!

Wauen, als die erste Stadt, welche Ew. Durchlauchtl. in demjeni-
gen glücklichen Lande betreten, dem die göttliche Gnaden-Hand eine
so vortreffliche Prinzessin zur Mutter schencket, empfängt Höchst die sel-
ben mit offenen Armen, und der Magistrat ist hier, Höchst den en sel-
ben die Erstlinge der Freude und der Treue, in tiefster Ehrfurcht dar-
zubringen. Wir würden mehr der Schmeicheley als der Aufrichtigkeit
ähnlich werden, wenn wir uns bemühen wollten, von der Natur oder
von der Kunst, von der Geschichte oder von der Fabel ein Bild zu entleh-
nen, um unsere Freude rührend genug zu schildern. Dieß sind allemahl
die reinesten und wahresten Empfindungen, welche sich am wenigsten mit
Worten ausdrücken lassen, denn die Liebe und die Freude ist dann am be-
redtesten, wann sie verstummt —. In Herzen müssen die Empfindungen
liegen —. Diese Herzen nehmen Sie Durchlauchtigste von uns
an — von uns ganz an — wie legen sie zu Ihren Füßen. Wann die Her-
zen der Unterthanen der Thron der Fürsten sind, so verachten sie Salo-
mons Stuhl, und seine goldenen Verzierungen. Einen solchen Thron
werden Sie haben Durchlauchtigste, und wir fangen durch dieses
unser erstes Opfer an ihn zu bauen. Aber da einmal aller Wunsch,
Höchst die selben in unsern niedern Hütten zu behalten vergebens ist;
So werden Sie doch in unsern Herzen bleiben, ja hier werden Sie blei-
ben — denn in unsern Herzen ist die Residenz unsers theuersten Lan-
des Vaters, Ihres Geliebten, und unsers Geliebten. Werden Sie
in den Armen unsers Durchlauchtigsten Friedrich Augusts, die Nach-
folgerin der huldreichsten Antonie, und eine glückliche Mutter von
Landes Väter und Helden, deren Tage und Ruhm bis an das Ende der
Tage dauern möge. Würdigen Sie hiesige Stadt Ihres gnädigsten
Wohlgefallens, und landesmütterlichen Pflege, unsere Treue, unsre Lie-
be, unser Gehorsam, wird unsre Schuldigkeit, der Segen des Herrn aber
Ihre Belohnung seyn. Mit diesen innigsten Wünschen empfehlen wir uns
zu Höchst Der o Gnade, und huldreichsten Andenken in tiefster

Unerschänklichkeit.



ms

Poa Vd 3466
1 QV

ULB Halle 3
007 547 625



V D 18

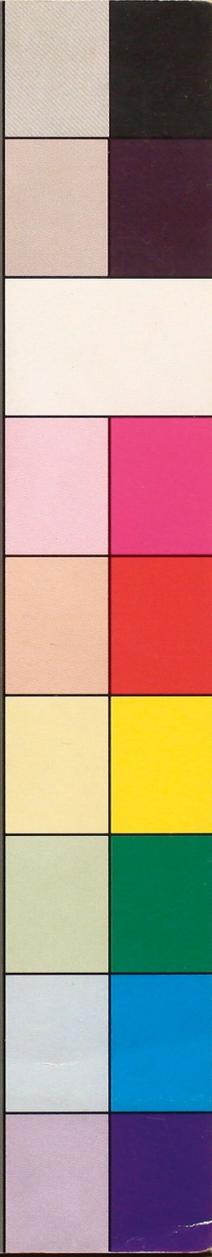




Inches
Centimetres

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 8
B.I.G.
Black
3/Color
White
Magenta
Red
Yellow
Green
Cyan
Blue

Farbkarte #13



Feuerlichkeiten
bey der
freulichen Anfunft
der neu vermählten

= **Sürstin**

n Sachsen
erchlauch

m 25. und 26. Januarii
1769.



DEUSEN
änden, bey Carl Gottlob Haller.

Vd
3466

BIBLIOTHECA
MUSEI
UNIVERSITATIS
HALLAE

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

